



## LANDRATSAMT WALDSHUT

### Jugendamt SPRECHSTUNDEN- ANGEBOT im Rathaus Lauchringen

Die nächste Sprechstunde ist am Dienstag, 19.05.2015 von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr im Rathaus Lauchringen statt.

Es berät Sie Herr Keller, Tel. 07751 / 86-4338, johannes.keller@landkreis-waldshut.de

### Hinweise zur Entsorgung von Althandys

Der Digitalverband BITKOM hat auf Basis einer repräsentativen Befragung errechnet, dass rund 100 Millionen alte Mobiltelefone derzeit ungenutzt in deutschen Schränken, Schubladen oder Kartons liegen. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2010 noch 72 Millionen Altgeräte, also rund 39 Prozent weniger als heute.

Zu erklären ist diese Entwicklung damit, dass die Verbraucher von den vielen Innovationen insbesondere bei Smartphones profitieren wollen. Deshalb werden alte Geräte relativ häufig gegen neue ausgetauscht. Die Befragung ergab ferner, dass derzeit 84 Prozent der Bundesbürger (ca. 59 Millionen Menschen) mindestens ein unbenutztes Handy oder Smartphone zu Hause (2014: 75 Prozent) haben. Bei 29 Prozent der Befragten liegen zu Hause sogar zwei ungenutzte Mobiltelefone (2014: 24 Prozent), bei 7 Prozent drei Alt-Geräte (2014: 7 Prozent) und bei 5 Prozent sogar vier oder mehr Geräte (2014: 9 Prozent).

Zur Entsorgung von Alt-Handys gibt der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut folgende Hinweise:

Alt-Handys dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden.

Stattdessen besteht die Möglichkeit, noch funktionstüchtige Geräte beispielsweise im Internet weiterzuverkaufen oder zu verschenken.

Defekte Handys können bei den Recyclinghöfen des Landkreises Waldshut kostenlos abgegeben werden. Von dort gehen die Geräte in die Verantwortung der Hersteller über, deren Aufgabe es ist, für eine umweltgerechte Entsorgung oder Wiederaufbereitung durch zertifizierte Recyclingunternehmen zu sorgen.

Darüber hinaus nehmen große Netzbetreiber Altgeräte per Post zurück. Kunden können zu diesem Zweck portofreie Versandumschläge im Internet anfordern oder im Handy-Shop abholen. Bei einigen Betreibern können alte Handys auch direkt in den Geschäften abgegeben werden. Teilweise spenden einige Unternehmen für jedes zurückgegebene Handy einen Betrag an Umwelt-, Sozial- und andere Hilfsprojekte.

Alt-Akkus und Batterien sollten den Geräten entnommen werden und dürfen ebenfalls nicht in den Hausmüll geworfen werden. Wer seinen in die Jahre gekommenen Handy-Akku durch einen neuen ersetzt, muss den alten Akku ordnungsgemäß entsorgen. Dazu kann man ihn bei den örtlichen Recyclinghöfen abgeben oder dort zurückgeben, wo der neue Akku gekauft wurde.

Es wird dringend empfohlen, vor der Weiter- oder Rückgabe alter Handys private Daten wie das Adressbuch, Nutzerprofile von sozialen Netzwerken, Online-Banking-Zugänge oder auch Fotos und Videoclips zu löschen. Am einfachsten geht dies über entsprechende Funktionen ("Zurücksetzen des Gerätes in den Auslieferungszustand").

Externe Speicherkarten sollten vor dem Entsorgen entfernt

oder komplett mit einer speziellen Software gelöscht werden. Eine endgültige Löschung der Daten externer Speicherkarten wird auch mit der physischen Zerstörung erreicht, also beispielsweise durch Zerschneiden der Speicherkarte.

### Landkreis Waldshut führt getrennte Erfassung von Hartkunststoffen unbefristet fort

Ab November 2014 bis Ende April 2015 führte der Landkreis Waldshut, Eigenbetrieb Abfallwirtschaft, einen Pilotversuch zur Erfassung von Gegenständen aus Hartkunststoff durch. Im Rahmen dieses Pilotversuchs wurden auf der Kreismülldeponie Lachengraben bei Wehr und der Grünabfallkompostierungsanlage in Küssaberg-Ettikon während der Öffnungszeiten Hartkunststoff kostenlos entgegengenommen.

Die erfassten Hartkunststoffe werden bei der Firma Vogt Plastic im Werk Rheinfeldern stofflich verwertet und zu Kunststoffgranulat verarbeitet. Dieses Granulat wird heute bereits vielfach bei der Kunststoffproduktion als Rohstoff eingesetzt und hilft so, den Verbrauch der Ressource Erdöl zu senken. Damit erfüllt der Landkreis Waldshut die Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zur getrennten Erfassung und Verwertung von Kunststoffabfällen.

Die Bilanz dieses Pilotversuchs fiel positiv aus. Es konnten insgesamt 25,94 Tonnen Hartkunststoffe getrennt erfasst und einer Verwertung zugeführt werden. Dies ersparte dem Landkreis Waldshut Verbrennungskosten und es konnte für den Wertstoff ein Erlös erzielt werden.

Daher wird die getrennte und für die Bürgerinnen und Bürger kostenlose Erfassung von Hartkunststoffen auf der Kreismülldeponie Lachengraben und der Grünabfallkompostierungsanlage in Küssaberg-Ettikon unbefristet fortgesetzt. Eine Ausweitung dieses Sammelsystems auf andere Entsorgungsanlagen des Landkreises wird geprüft.

Welche Gegenstände aus Hartplastik werden gesammelt?

Eimer, Kanister, Schalen, Wäschekörbe, Wannen, Kunststofftaschen, Blumentöpfe, Kunststoffdosen, Gießkannen, Drainagegitter, Haushaltsartikel, Verschlüsse, Plastikkleiderbügel, Kinderspielzeug aus Plastik ohne Elektrik u.ä.

Nicht gesammelt werden Hartplastikgegenstände aus dem Bausektor. Hierzu zählen z.B. Sanitärkunststoffe und Kunststoffe aus Elektroinstallationen (Leerrohre etc.). Nicht gesammelt werden auch Kfz-Kunststoffe und Spielzeug, das mit Batterien betrieben wird. Ferner werden Verbundstoffe aus Hartkunststoff und anderen Materialien sowie Restmüll nicht gesammelt.

### Einladung zum Informationstag an der Landwirtschaftlichen Berufsschule Radolfzell

Das Berufsschulzentrum Radolfzell (BSZ) bietet für alle, die Interesse an einer Ausbildung in der Landwirtschaft haben, einen Informationsnachmittag am Mittwoch, den **20.05.2015** ab **13 Uhr** an.

Es wird über den schulischen sowie den praktischen Teil der Ausbildung informiert. Lehrer der Theorie und Praxis, Ausbilder, aber auch Ausbildungsberater werden anwesend sein, um Fragen zu klären. Dieser Teil der Veranstaltung findet im Raum B.005 im Neubau des BSZ, **Alemannenstraße 15 in 78315 Radolfzell** statt.

Anschließend gibt es Gelegenheit in der Werkstatt unter Anleitung des Werkstattlehrers etwas Praxis zu üben. Alle interessierten Schülerinnen und Schüler, aber auch deren Eltern sind herzlich eingeladen.